

26. April 2023

Bericht des Stadtrats zu den Eingaben der Mitglieder des Stadtforums

Registratur-Nr.: 14.03.02

Geschäftslaufnummer: PRS 2022-680 Signatur

A. Tägernaustrasse (Grüne Rapperswil-Jona)

Die Tägernaustrasse ist bis zum Rankwald eine Quartierstrasse, danach eine Überlandstrasse mit einem parallel dazu verlaufenden Radweg. Hier gilt die Höchstgeschwindigkeit 80.

Die Strasse ist schmal und das Kreuzen zweier Fahrzeuge ist nur bedingt möglich, daher gibt es Ausweichstellen, die aber fürs Kreuzen häufig nicht benutzt werden; die Autofahrenden scheinen in Eile zu sein. Es gibt riskante Überholmanöver mit Einfahren der Rückspiegel, um das Fahrzeug schmaler zu machen, oder mit Ausweichen auf den Radstreifen. Gemäss Aussagen von Anwohnern wird die Strasse auch als Ausweichroute und als Teststrecke für schnelle Fahrzeuge genutzt. Entsprechend werden hier immer wieder Verkehrsunfälle und Streifkollisionen beobachtet.

Der Radstreifen ist oft mit geparkten Fahrzeugen aller Art verstellt oder wird für das Abladen von Lieferungen, das Ausweichen usw. benutzt.

Als Schulweg für Kinder im Primarschulalter ist dieser Weg gefährlich und stellt eine grosse Angst- und Stresssituation dar. Ebenso ist das Queren dieser «Rennbahn» für Kinder, ältere Personen und Tiere gefährlich.

Fragen:

1. Ist der Stadtrat bereit, sich für eine tiefere Höchstgeschwindigkeit oder andere geeignete Massnahmen zur Beruhigung der Situation einzusetzen?
2. Sind vermehrte Geschwindigkeitskontrollen möglich?
3. Ist der Stadtrat bereit, dafür zu sorgen, dass der Radweg nicht als Parkplatz und Umschlagplatz benutzt wird?

Falls eine Mehrheit der Anwohnenden eine Temporeduktion befürwortet, kann dies mittels Schreiben an die Fachbereich Infrastruktur beantragt werden. Als Nachweis sind die Unterschriften beizufügen. Die Fachbereich Infrastruktur kann daraufhin ein Verkehrsgutachten erstellen lassen, welches zur Prüfung bei der Kantonspolizei (KAPO) eingereicht werden muss. Falls die rechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind, kann die KAPO ein tieferes Limit verfügen.

Geschwindigkeitskontrollen fallen in den Zuständigkeitsbereich der Kantonspolizei St. Gallen. Die Stadtpolizei sind diesbezüglich in Abklärungen mit der Kantonspolizei.

Der Polizeidienst ist in Zusammenarbeit mit der Stadtpolizei Rapperswil-Jona für die Kontrolle des ruhenden Verkehrs zuständig. Auf dem Radweg geparkte Fahrzeuge werden gebüsst.

B. ÖV-Anbindung des Industriegebiets Engelhölzli (SP Rapperswil)

Im Industriegebiet Engelhölzli sind circa 18 Gewerbebetriebe niedergelassen. Dennoch besteht kein Anschluss an den öffentlichen Verkehr. Dies, obwohl das Engelhölzli an die Buslinie 885 angrenzt. Dagegen gibt es mit einer Bushaltestelle im St. Dionys immerhin in 5-10 Minuten Gehdistanz zum Industriegebiet Buech eine öV-Anbindung, die nach dem Buskonzept 2024 allenfalls noch mit einem Ruftaxi ausgebaut werden soll. Wir sind der Ansicht, dass auch eine angemessene Anbindung des Industriegebiet Engelhölzli geprüft werden sollte. Wenn die Stadt eine Verbesserung des Modalsplits zugunsten des öffentlichen Verkehrs ernsthaft verfolgt, dann sollten alle peripheren Gewerbegebiete mindestens in den Pendlerzeiten gut an das Busnetz angeschlossen sein. Von einer solchen Haltestelle würden nicht nur die Beschäftigten profitieren, sondern auch Besucher:innen von Anlässen wie dem Tag der offenen Tür, der am 14. Januar im Engelhölzli stattfand.

Wir haben folgende Anregung/Frage:

Ist es möglich eine Bushaltestelle Engelhölzli an der Buslinie 885 im Rahmen des Buskonzepts 2024 zu überprüfen und gegebenenfalls zu realisieren?

Das Gesamtverkehrskonzept zeigt die Bedürfnisse und das Potential des öffentlichen Verkehrs auf. Gemäss den Legislaturzielen will der Stadtrat den Binnen- und den Zielverkehr unter Einbezug des öffentlichen und des Langsamverkehrs bewohnerorientiert weiterentwickeln.

Die Verkehrsbetriebe Zürichsee und Oberland AG (VZO), Grüningen ZH, als Betreiber in der Buslinie, überprüft das bestehende Angebot laufend und nimmt bedarfsweise Anpassungen oder auch einen Angebotsausbau vor. Dabei müssen jedoch vielfältige Rahmenbedingungen (Ruhezeiten, Lichtsignal-Anlagen, Strassenführung mit Bus-Priorisierung, Finanzierung, etc.) berücksichtigt werden. Gerade die Linie 885 ist bereits heute oftmals sehr zeitkritisch unterwegs, was die Integration einer zusätzlichen Haltestelle in die Route erschwert. Die Stadt wird den Wunsch nach einer Haltestelle Engelhölzli im Rahmen der offiziellen Koordinationsgespräche einbringen. Eine allfällige Umsetzung wäre aufgrund der für die Angebotsplanung geltenden Prozesse frühestens ab 2025 möglich.

C. Stadt-parlament (Die Mitte)

Nachdem das Parlament in unserer Stadt nicht so schnell realisiert wird, bildet das Stadtforum das einzige Gremium, das sich regelmässig und nicht nur gerade nach persönlichem Belieben mit dem Stadtrat austauscht. Diese Funktion ist und bleibt wichtig! Daneben gibt es ja noch das Parteiengespräch.

Was hält der Stadtrat davon, diese Möglichkeiten aufzuwerten? Evtl. weitere Gruppierungen einzubeziehen oder die Werkzeuge des Stadtforums zu verbessern. Eine mögliche Idee wäre es auch, in besonderen Fällen eine „Vorgemeinde“ abzuhalten. Man darf doch davon ausgehen, dass der Stadtrat an einem qualifizierten Gesprächspartner interessiert sein muss. Ausserdem lohnt es sich, ein vollständigeres Stimmungsbild zu den Behördenvorlagen zu erhalten und Anregungen zur Weiterverfolgung entgegenzunehmen.

Nach der Urnenabstimmung vom 3. März 2023 hat der Stadtrat ein Projekt lanciert, um verschiedenen Punkte in der Organisation der Stadtverwaltung zu beleuchten. Dazu gehören neue Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung. Auch aus Sicht des Stadtrates lohnt es sich, ein vollständigeres Stimmungsbild zu den Vorlagen zu erhalten und Anregungen entgegenzunehmen. Der Stadtrat hat in der Vergangenheit auf verschiedenen Wegen versucht, belastbare Ergebnisse der Stimmbevölkerung zu einzelnen Themen zu erreichen. Insbesondere die Erfahrungen mit dem Stadtforum oder der E-Mitwirkungsplattform gilt es zu überprüfen. Über die Ergebnisse wird der Stadtrat zu gegebenem Zeitpunkt informieren.

D. Öffnungszeiten Stadtverwaltung (Grünliberale Rapperswil-Jona)

Im letzten Jahr wurden die Öffnungszeiten der Stadtverwaltung so festgelegt, dass von DI – DO das Gemeindehaus am Nachmittag geschlossen ist. Die telefonische Erreichbarkeit ist zwar zu Bürozeiten den ganzen Tag sichergestellt, aber die Tür zum Stadthaus bleibt in besagter Zeit geschlossen. Für eine Terminvereinbarung muss man beim Hintereingang abgeholt werden und für spontane Anliegen ist der Zugang verwehrt. Im Vergleich mit den umliegenden Gemeinden steht Rapperswil-Jona mit diesen geschlossenen Nachmittagen allein da, die Gemeindehäuser von Eschenbach, Schmerikon und Uznach sind an allen Nachmittagen geöffnet. Wir sind der Meinung, dass Gemeindehaus sollte ein einladender und offener Ort sein für die Anliegen der Einwohnerinnen und Einwohner. Ein offener Zugang während den Bürozeiten zum Gemeindehaus wäre für die Vertrauensbildung zwischen Behörde und Bürgerschaft förderlich. Natürlich müssen dabei die notwendigen Sicherheitsaspekte berücksichtigt werden. Zu überlegen wäre, die Besucher mit entsprechender Signaletik dazu aufzufordern, sich beim Empfang anzumelden, damit keine unkontrollierten Aufenthalte stattfindet.

1. Weshalb bestehen diese eingeschränkten Öffnungszeiten?
2. Kann sich die Stadtverwaltung vorstellen, die Öffnungszeiten wieder auf die ganzen Tage während den Bürozeiten auszuweiten?
3. Wie ist die bisherige Erfahrung bezüglich Anmeldung und Aufenthalt von Besuchern im Stadthaus?
4. Kann eine Anmeldung zentral beim Eingang umgesetzt werden?

Der Stadtrat hat per 1. Januar 2021 folgende Öffnungszeiten des Stadthauses beschlossen:

Erreichbarkeit für die Öffentlichkeit am Schalter:

- Montag 08.30 - 11.30 Uhr / 13.15 - 18.30 Uhr;
- Dienstag 08.30 - 11.30 Uhr / Nachmittag geschlossen;
- Mittwoch 08.30 - 11.30 Uhr / Nachmittag geschlossen;
- Donnerstag 08.30 - 11.30 Uhr / Nachmittag geschlossen;

- Freitag 08.30 - 16.30 Uhr durchgehend.

Erreichbarkeit für die Öffentlichkeit am Telefon:

- Montag 08.30 - 11.30 Uhr / 13.15 - 18.30 Uhr;
- Dienstag - Donnerstag 08.30 - 11.30 Uhr / 13.15 - 16.30 Uhr;
- Freitag 08.30 - 16.30 Uhr durchgehend.

Die Gründe für die Änderung der Öffnungszeiten lagen weniger in unkontrollierten Aufhalten im Stadthaus, sondern vielmehr in der Verlagerung der Behördengänge. Mit der zunehmenden Digitalisierung der Angebote haben die Schalter nicht mehr die gleiche Bedeutung wie in früheren Jahren. Immer mehr Anliegen können von zuhause aus bearbeitet werden. Gleichzeitig nutzt das Personal die Nachmittage ohne geöffnete Schalter für interne und externe Sitzungen oder um Anliegen ohne Unterbrechungen zu bearbeiten.

Auch weiterhin sind Termine ausserhalb der Schalteröffnungszeiten möglich bzw. die Erreichbarkeit am Telefon gewährleistet. Mit den erweiterten Öffnungszeiten am Montag und den durchgehenden Öffnungszeiten am Freitag werden unterschiedliche Bedürfnisse bestmöglich abgedeckt.

Der Stadtrat hat bereits bei seinem Entscheid in Aussicht genommen, Rückmeldungen zu den neuen Öffnungszeiten zu prüfen und allenfalls die Schalteröffnungszeiten und die Erreichbarkeit für die Öffentlichkeit am Telefon wieder anzupassen. Weil bisher nur einzelne Rückmeldungen eingingen, bestand bisher kein Anlass, darauf zurückzukommen.

Eine zentrale Anmeldung in der Schalterhalle ist baulich mit einem sehr grossen Aufwand verbunden, weil das Gebäude nicht dafür geplant wurde. Ausserdem bleibt offen, ob eine zentrale Anmeldung im Sinne der Besuchenden ist.

E. Neue Stelle «Impulsort am Zürichsee» (GLP, Frage für Stadtforum vom 23. Februar 2023)

Von der Stadt Rapperswil-Jona wurde der «Impulsort» geschaffen. Die neue Stelle kann für die Wirtschaftsförderung und die Positionierung der Stadt Rapperswil-Jona im Kanton St. Gallen wichtig sein und die Standortattraktivität sowie die Qualitäten als Bildungs- und Wirtschaftsstandort hervorheben und stärken. Wir - Grünliberalen erachten dieses Potential als sehr wichtig für die Stadt um sich in diesem Bereich weiter zu entwickeln.

Die Grünliberalen würden es begrüssen, wenn der neue Geschäftsführer vom Impulsort, Simon Elsener seine Aktivitäten und den Fokus der Geschäftsstelle im Stadtforum vorstellen könnte.

Weil die Besichtigung der ARA (5. Reinigungsstufe) geplant ist, wird der Geschäftsführer Impulsort Wirtschaft, Simon Elsener, sein Tätigkeitsfeld im Rahmen des Stadtforums vom 21. September 2023 präsentieren.